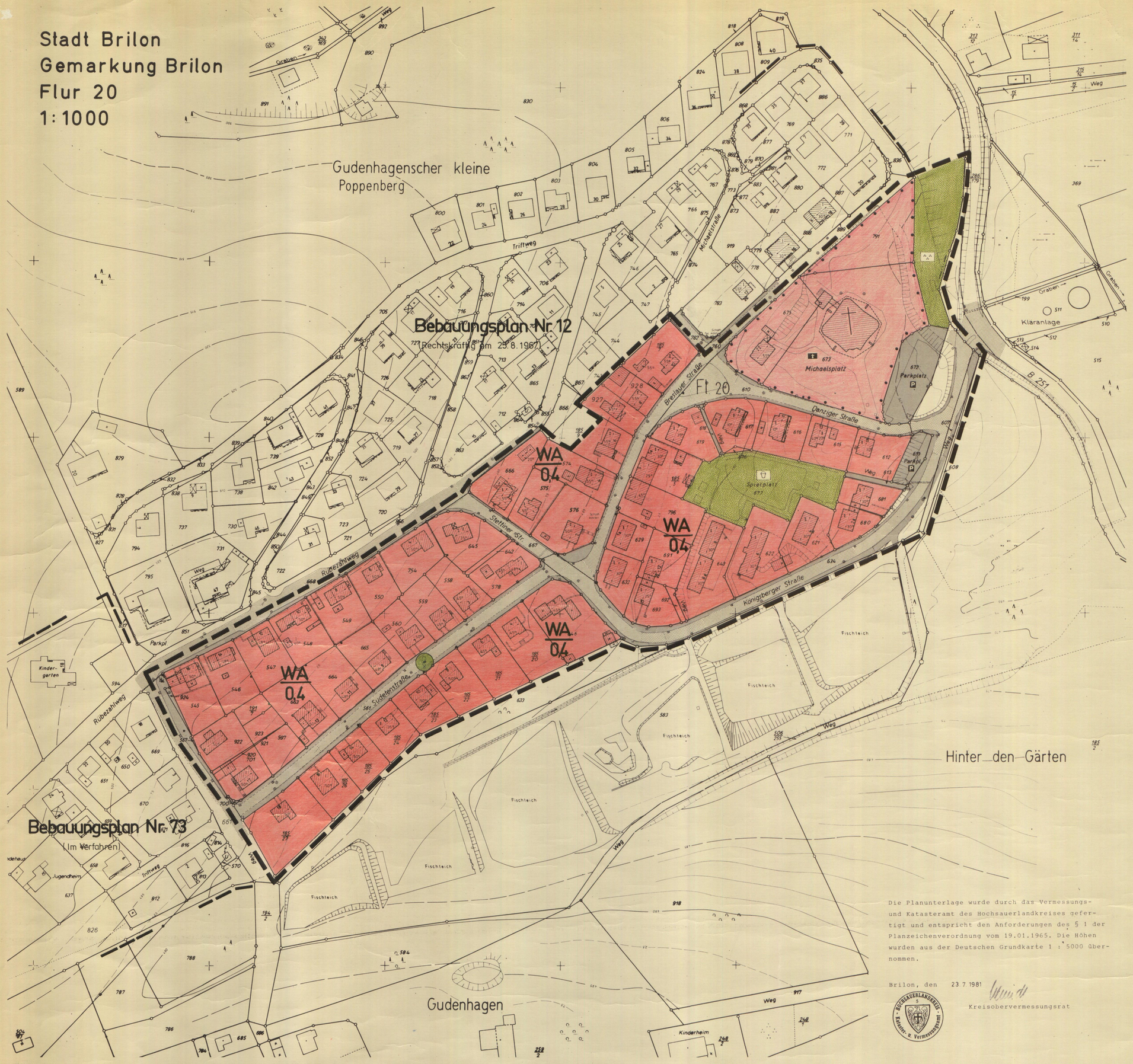
Stadt Brilon
Gemarkung Brilon
Flur 20
1:1000



Die Planunterlage wurde durch das Vermessungs- und Katasteramt des Hochsauerlandkreises gefertigt und entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.01.1965. Die Höhen wurden aus der Deutschen Grundkarte 1 : 5000 übernommen.

Brilon, den 23.7.1981

Kreisobervermessungsrat

PRÄAMBEL

Aufgrund des(r)

§ 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, in der Fassung der Bekanntmachung vom 1.10.1979 (GV. NW. 1979 S. 594)

§ 2 Abs. 1 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.8.1976 (BG Bl. 2256), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6.7.1979 (BG Bl. S. 949)

hat der Rat der Stadt Brilon in seiner Sitzung am 16.12.1983 den planungsrechtlichen Teil des Bebauungsplanes Nr. 74 als Satzung beschlossen.

FESTSETZUNGEN

Diesem Plan liegt die Baunutzungsverordnung (Bau NVO) vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1763) zugrunde.

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA — ALLGEMEINES WOHNGEBIET mit eingeschränkter Nutzung (§ 4 Bau NVO)

Zulässig sind (Sd. Kurorteverordnung (KOVO § 2 (2) vom 20.4.1978 (GV NW S. 202)

1. Wohngebäude
2. der Versorgung des Gebiets dienende Laden, Schank- u. Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe
3. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke

Ausnahmsweise können zugelassen werden:

4. Betriebe des Beherbergungsgewerbes
5. Anlagen für Verwaltungen sowie für sportliche Zwecke
6. Gartenbaubetriebe

Alle übrigen Ausnahmen (Sv § 4 (3) Bau NVO sind ausgeschlossen.

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

z.B. 0,4 Grundflächenzahl (§ 19 Bau NVO)

VERKEHRSFLÄCHEN

(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)

- Gehweg / Fahrbahn
- Fussweg
- P — Öffentliche Parkfläche

FLÄCHEN FÜR GARAGEN UND STELLPLÄTZE

(§ 12 Bau NVO)

1. Stellplätze und Garagen sind in allen Baugebieten für Personenkraftfahrzeuge zulässig (§ 12 Abs. 1 Bau NVO)
2. Unzulässig sind Stellplätze und Garagen für Kraftfahrzeuge mit einem Eigengewicht über 3,5 Tonnen sowie für Anhänger dieser Kraftfahrzeuge in allgemeinen Wohngebieten (WA) Stellplätze und Garagen für Lastkraftwagen u. Kraftomnibusse sowie für Anhänger dieser Kraftfahrzeuge in reinen Wohngebieten (WR)
3. Die Vorschriften der §§ 1 - 3 der Verordnung über den Bau und Betrieb von Garagen (Garagenverordnung - GarVO) vom 16.3.1973 (GV NW S. 180), geandert am 21.9.1976 (GV NW S. 350) bleiben unberührt.

FLÄCHEN FÜR GEMEINBEDARF

(§ 9 Abs. 1 Nr. 5 BBauG)

- Kirche

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE

(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG)

- Kinderspielplatz
- Parkanlage

ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN

(§ 9 Abs. 1 Nr. 25b BBauG)

- Bestandschutz

GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAUUNGSPLANES

§ 9 Abs. 7 BBauG ~~- BauNW~~

GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN

Die Gestaltung baulicher Anlagen richtet sich nach § 34 Abs. 1 BBauG i.Vm. § 14 BauONW (landschaftstypische Schwarz-Weiß-Gestaltung)

SONSTIGE DARSTELLUNGEN

- Flurgrenze
- 127 — Flurstücksgrenze mit Flurstücksnummer
- Wohngebäude mit Dachneigung, Hauptfirstrichtung und Zahl der Vollgeschosse
- Wirtschaftsgebäude
- • 464,1 Höhenpunkt mit Angabe über NN

INKRAFTTRETEN

Diese Satzung wird gemäß § 12 BBauG in Verbindung mit § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung NW und § 5 der Bekanntmachungsverordnung mit dem Tage nach Vollzug der ortsüblichen Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten ~~und des Oberkreisdirektors~~ rechtsverbindlich.

BÜRGERMEISTER — RATSMITGLIED — SCHRIFTFÜHRER

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.01.1965 (BGBl. I, S. 21)

Brilon, den

Kreisobervermessungsrat

Die Festlegung der Städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Brilon, den

Kreisobervermessungsrat

Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes ist gem. § 2 Abs. 1 des BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I. S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I. S. 949) am 27.6.1980 durch den Rat der Stadt Brilon beschlossen worden. Der Beschluß ist entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Brilon am 11.7.1980 bekanntgemacht worden.

Brilon, den 16.2.1984

Der Stadtdirektor

Die öffentliche Darlegung und Anhörung nach § 2 BauG vom 18.08.1976 (BGBl. I. S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I. S. 949) wurde aufgrund des Ratsbeschlusses vom 30.10.1980 durch die Stadtverwaltung am 10.11.1980 durchgeführt.

Brilon, den 16.2.1984

Der Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Brilon hat in seiner Sitzung am 25.6.1981 den Entwurf dieses Bebauungsplanes mit Begründung gebilligt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.

Brilon, den 16.2.1984

Der Stadtdirektor

Der Entwurf dieses Bebauungsplanes mit Begründung hat gem. § 2a Abs. 6 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I. S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I. S. 949) in der Zeit vom 5.9.1983 bis 5.10.1983 öffentlich ausgelegen.

Ort und Zeit der Auslegung sind entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Brilon am 23.8.1983 bekanntgemacht worden.

Brilon, den 16.2.1984

Der Stadtdirektor

Für die Änderung/Ergänzung des Bebauungsplanes nach der öffentlichen Auslegung gem. § 2a Abs. 6 BBauG hat der Rat der Stadt Brilon am ~~eine eingeschränkte Beteiligung gem. § 2a Abs. 7 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I. S. 2256, zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I. S. 949) beschlossen.~~

~~Die eingeschränkte Beteiligung wurde in der Zeit vom bis durchgeführt.~~

~~Brilon, den~~

~~Der Stadtdirektor~~

Der Rat der Stadt Brilon hat am 16.12.1983 über die vorgebrachten Anregungen und Bedenken gem. § 2a Abs. 6 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I. S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I. S. 949) beschlossen.

Brilon, den 16.2.1984

Der Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Brilon hat in seiner Sitzung am 16.12.1983 den planungsrechtlichen Teil dieses Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung und dem Text, gem. § 10 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I. S. 2256) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I. S. 949) und die Gestaltungsvorschriften gem. § 103 Abs. 1 BauO NW vom 27.01.1970 (GV NW S. 96) in Verbindung mit § 4 der 1. Durchführungsverordnung zum BBauG vom 21.04.1970 (GV NW S. 299) als Satzung und die Begründung beschlossen.

Brilon, den 16.2.1984

Der Bürgermeister

Ratsmitglied

Schriftführer

Dieser Bebauungsplan ist gem. § 11 BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I. S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I. S. 949) mit Verfügung vom 29. März 1985 Az.: 35.2.1-2.4 genehmigt worden.

Arnsberg, den 29. März 1985

Der Regierungspräsident
Im Auftrag:

Der Gestaltungssatzung für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes wird hiermit gem. § 103 Abs. 1 BauO NW in Verbindung mit § 77 Abs. 1 Nr. 2 BauO NW in der Fassung vom 27.01.1970 (GV NW S. 96), zuletzt geändert durch das 2. Gesetz zur Änderung des Ordnungsbehördengesetzes vom 27.03.1979 (GV NW S. 122) genehmigt.

Meschede, den

Der Oberkreisdirektor des Hochsauerlandkreises als untere staatliche Verwaltungsbehörde im Auftrag:

Die Genehmigung des Regierungspräsidenten gem. § 11 BBauG ~~und die Genehmigung des Oberkreisdirektors gem. § 103 Abs. 1 BauO NW~~ sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung sind am 30.8.1985 entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Brilon bekanntgemacht worden.

Dieser Bebauungsplan ist damit gem. § 12 BBauG am 31.8.1985 rechtsverbindlich geworden.

Brilon, den 23.12.1987

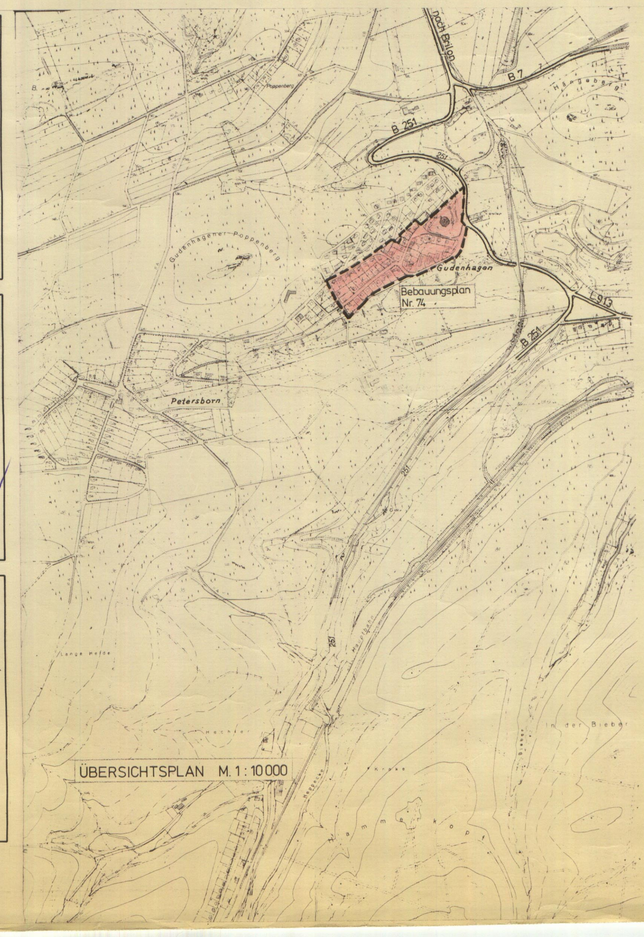
Der Bürgermeister

Bescheinigung:

Die Übereinstimmung dieses Planes einschließlich aller Festsetzungen und Verfahrensvermerke mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Brilon, den

Der Stadtdirektor



STADT BRILON

B. Plan Nr. 74

„KURGEBIET"

(Bereich „Gudenhagen Süd")

M. 1:1000